

Öffentliches Protokoll

Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport

Sitzungstermin:	Mittwoch, 06.12.2023
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	22:00 Uhr
Ort, Raum:	Ratssaal des Rathauses (barrierefrei), Rathausplatz 3-5, 22880 Wedel

Anwesend

Vorsitz

Julia Fisauli-Aalto	stellv. Bürgermeister
---------------------	-----------------------

Mitglieder

Heidemargret Garling	CDU
Antje Hellmann-Kistler	FDP
Verena Kim Heyer	Bündnis 90 / Die Grünen
Anja Lembach	CDU
Dr. Christoph Maas	Bündnis 90 / Die Grünen
Birgit Neumann-Rystow	WSI
Norman Rothe	SPD
Patricia Römer	Bündnis 90 / Die Grünen
Bernhard Weidenbach	CDU

Verwaltung

Ralf Waßmann	Fachbereichsleiter 1
Eike Binge	Ehem. Fachdienstleitung 1-40
Marlen Weber	Fachdienstleitung 1-40
Vivien Becker	Sachgebietsleitung 1-403
Heike Meyer	Sachgebietsleitung 1-401
Claudia Prehm	Protokoll

Abwesend

Jugendbeirat

Leo Zech	Jugendbeirat	entschuldigt
----------	--------------	--------------

Seniorenbeirat

Anne Schönke	Seniorenbeirat	entschuldigt
Wolfgang Meyer-Lomberg	Seniorenbeirat	entschuldigt

Gäste:

Julian Fresch	Stadtpräsident
Gerrit Baars	SPD
Herr Breitbarth	Kita-Leitung St. Marien
Frau Wolpert	Vertreterin der katholischen Kirche
6 Einwohner*innen	

1 Vertreter*innen der örtlichen Presse

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungs- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und eröffnet die Sitzung.

Es liegen keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vor.

Die Gremiumsmitglieder beschließen einstimmig den Ausschluss der Öffentlichkeit für die Beratung der nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte.

Damit kann die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten werden:

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- | | | |
|-----|---|-------------|
| 1 | Einwohnerfragestunde | |
| 1.1 | Antworten der Verwaltung zu vorangegangenen Fragen | |
| 1.2 | Aktuelle Fragen der Einwohner*innen | |
| 2 | Anhörung der Beiräte | |
| 3 | Bericht aus den Schulen | |
| 4 | Öffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom 08.11.2023 | |
| 5 | Haushaltskonsolidierung | BV/2023/150 |
| | Maßnahme Nr. B. Nr.53 | |
| | Verzicht auf Außenstandorte und Außendienst der Stadtbücherei | |
| 6 | Haushaltskonsolidierung Maßnahme Nr. A1.30 (lt. BV 2023/030-1)
Reduktion der Spielplätze von 45 auf 30 unter Berücksichtigung der vorliegenden Anträge | BV/2023/165 |
| 7 | Haushaltskonsolidierung
Maßnahme Nr. A11 (lt. BV 2023/030-1)
Beschränkung auf LMS-Software itslearning | BV/2023/087 |
| 8 | Haushaltssatzung 2024 | BV/2023/132 |
| 8.1 | Haushaltsanmeldung der katholische Kirche für die Kita St. Marien 2024 | |
| 8.2 | Haushaltsanmeldung Kita Löwenzahn | |
| 8.3 | Haushaltsanmeldung ev. Kita Schulau - Außenstelle Feldstraße - | |
| 8.4 | Anträge und Anfrage zur Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport am 08.11.2023 zur Haushaltssatzung 2024 der CDU-Fraktion | |
| 9 | Öffentliche Mitteilungen und Anfragen | |
| 9.1 | Mitteilungsvorlage zur Anfrage Bündnis 90/ DIE GRÜNEN zur Raumnutzung am Pestalozzi- Förderzentrum | MV/2023/101 |
| 9.2 | Bericht der Verwaltung | |



- 9.3 Antrag Bündnis 90 / Die Grünen für den BKS am 08.11.2023
und die Sitzung des Rates der Stadt Wedel am 23.11.2023 -
Einrichtungsübergreifende Geschwisterermäßigung

- 9.4 Öffentliche Anfragen

nichtöffentlicher Teil

- 10 Nichtöffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom
08.11.2023

- 11 Haushaltssatzung 2024 - nichtöffentlicher Teil

- 11.1 Haushaltsanmeldung Fröbel für Kita Wasserstrolche 2024

- 11.2 Haushaltsanmeldung Kita Lütt Hütt 2024

- 12 Mitteilungsvorlage zur Anfrage der CDU zur Sitzung des
Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport am 8. November
2023; TOP 20.2 „nichtöffentliche Anfragen“

MV/2023/102

- 13 Nichtöffentliche Mitteilungen und Anfragen

- 13.1 Bericht der Verwaltung

- 13.2 Nichtöffentliche Anfragen

Öffentlicher Teil

- 14 Unterrichtung der Öffentlichkeit



Öffentlicher Teil

1 Einwohnerfragestunde

1.1 Antworten der Verwaltung zu vorangegangenen Fragen

Es liegen keine vorangegangenen nicht beantworteten Fragen vor.

1.2 Aktuelle Fragen der Einwohner*innen

Frau Binz-Vedder trägt ihre zuvor schriftlich eingereichten Fragen vor:

1. Warum wurden die Öffentlichkeit und die Presse seit September von der Stadt in keiner Weise über den Zwischenbericht des Schulentwicklungsplans und seine notwendigen Konsequenzen informiert? Wann erfährt die Öffentlichkeit von dem Abschlussbericht und wann und in welcher Form wird eine Auswertung erfolgen?
2. Werden trotz des Personalwechsels im Rathaus den Ratsmitgliedern die versprochenen Module zur Nachmittagsbetreuung vorgelegt und wann?
3. Wird bereits an einem Konzept der Offenen Ganztagsgrundschule mit den Schulen gearbeitet? Wird die Politik eingebunden und wann?
4. Werden alternative Standorte für eine Grundschule, Sportplätze und/oder ein Schulzentrum geprüft? Gibt es einen Plan B, falls kein Standort gefunden werden kann?

Die Verwaltung sagt die Beantwortung der Fragen zum nächsten BKS im Januar 2024 zu.

2 Anhörung der Beiräte

Die Beiräte haben nichts zu berichten.

3 Bericht aus den Schulen

Die Schulen haben nichts zu berichten.

4 Öffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom 08.11.2023

Der öffentliche Teil des Protokolls wird zur Kenntnis genommen.

5 Haushaltskonsolidierung

Maßnahme Nr. B. Nr.53

BV/2023/150

Verzicht auf Außenstandorte und Außendienst der Stadtbücherei

Frau Neumann-Rystow teilt mit, dass die WSI sich der Begründung der Verwaltung anschließt und somit gegen den Verzicht stimmen wird.

Herr Fresch bedankt sich für die Antworten der Verwaltung auf die Fragen der CDU-Fraktion aus dem letzten BKS. Aufgrund der vorliegenden Zahlen wird die CDU-Fraktion der BV zustimmen, da von 9,25 Personalstellen in der Bücherei nur 0,5 Personalstellen gestrichen werden und es sich nicht um eine Streichung der Schulbibliotheken an sich handelt.

Beschlussempfehlung:

Der Rat beschließt, auf die Schulbibliotheken an der Gebrüder- Humboldt- Schule, Ernst- Barlach- Gemeinschaftsschule und der Albert- Schweitzer- Schule zu verzichten und die Arbeit in den Schulbibliotheken einzustellen.

Abstimmungsergebnis:

5 Ja / 6 Nein / 0 Enthaltung

Anlage 1 Antwort Schulbibliotheken HH Konsolidierung

6 Haushaltskonsolidierung Maßnahme Nr. A1.30 (lt. BV 2023/030-1)

BV/2023/165

Reduktion der Spielplätze von 45 auf 30 unter Berücksichtigung der vorliegenden Anträge

Herr Rothe teilt mit, dass die BV für die SPD-Fraktion in die richtige Richtung geht, aber ohne konkrete Zahlen wieder nur ein provisorischer Beschluss möglich ist. Die SPD-Fraktion spricht sich für die externe Spielleitplanung aus und wäre aufgrund der Haushaltslage bereit, die Umsetzung auf 2024/2025 zu schieben.

Zu der Beschlussvorlage erläutert Frau Binge, dass drei Varianten vorgeschlagen werden. Die erste Variante ist die externe Spielleitplanung für 60.000 €, Variante 2 mit Kosten in Höhe von 20.000 € und der Beteiligung des Kinderparlaments und des Jugendbeirats, ist die Variante, die aus den drei Anträgen aus dem letzten BKS entstanden ist. Variante 3 ist dann die ganz kleine Lösung mit einer QR-Code-Auswertung und „Bordmitteln“, hierbei würde es sich aber nicht um eine Spielleitplanung handeln.

Für die Fraktion Die Grünen teilt Frau Heyer mit, dass ihre Fraktion, mit folgenden 3 Änderungen, für Variante 2 stimmen würde:

- Beteiligung der Spielplatzpaten,
- die Zahl 15 wird aus der BV gestrichen um sich einen Spielraum bei der Anzahl der zu streichenden Spielplätze zu erhalten und
- einem Kostencontrolling des Bauhofes, wie hoch die Kosten für jeden einzelnen Spielplatz sind um das Einsparpotenzial abschätzen zu können.

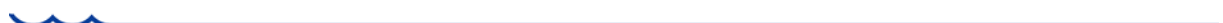
Herr Fresch findet, dass der Standpunkt der CDU-Fraktion in der BV nicht wiedergegeben wird. Bei der aktuellen Haushaltslage kommt eine externe Vergabe für 60.000 € nicht in Frage. Die CDU spricht sich ebenfalls für Variante 2 aus und würde aber die Anzahl der Spielplätze drin lassen, um eine grobe Richtung zu haben.

Frau Binge erläutert, dass sie, in Vertretung für Herrn Heller, mit Frau Dreessen die BV erstellt hat. Eine Beteiligung im Zuge der normalen Arbeit, auch durch einen QR-Code, ist durch Frau Dreessen möglich. Eine umfängliche Beteiligung durch z.B. das Kinderparlament und den Jugendbeirat kann, neben der normalen Arbeit, nicht geleistet werden. Eine richtige Spielleitplanung kann von der Verwaltung nicht realisiert werden. Zu dem Kostencontrolling kann sie leider keine Angaben machen, sie bietet an, sich darüber zu informieren. Nach einer regen Diskussion zu den oben genannten Änderungswünschen entscheidet man sich mehrheitlich, für den folgenden Beschlussvorschlag.

Beschlussempfehlung:

Der Rat der Stadt Wedel beschließt, dass zur Entscheidungsfindung für die Schließung von 15 Spielplätzen folgende Sachverhalte ermittelt werden:

- Datenerhebung der potenziellen Kinder zwischen 6 und 12 Jahren im jeweiligen Umkreis der Spielplätze



- **Quantitative QR-Code-Abfrage auf den Spielplätzen mit Hilfe geschlossener Fragen zur Nutzungshäufigkeit**
- **Beteiligung des Jugendbeirates, des Kinderparlaments und der Spielplatzpaten**
- **Kostencontrolling des Bauhofs, das Aussage über die laufenden Kosten jedes Spielplatzes in Wedel trifft.**

Abstimmungsergebnis:

9 Ja / 2 Nein / X Enthaltung

- Anlage 1 Protokollauszug vom 08.11.2023 - Reduktion Spielplätze
Anlage 2 Antrag CDU zur BV Reduktion der Spielplätze
Anlage 3 Stellungnahme Wedeler Kinderparlament zu den Spielplatzschließungen
Anlage 4 Antrag der Grünen Fraktion zur Haushaltskonsolidierung - Reduktion der Spielplätze
Anlage 5 Änderungsantrag zu Pkt. Ö 5.6 der TO des UBF vom 14.09.2023 der SPD-Fraktion - Reduktion der Spielplätze

7 Haushaltskonsolidierung
Maßnahme Nr. A11 (lt. BV 2023/030-1) BV/2023/087
Beschränkung auf LMS-Software itslearning

Frau Fisauli weist zu Anfang nochmal darauf hin, dass der aktive Beschluss rechtswidrig ist, da für die Umsetzung eine Ausschreibung nötig wäre und diese aufgrund der Haushaltslage widerrechtlich ist.

Herr Waßmann erläutert, dass die Cloud-Lösung erheblich günstiger ist, aber trotzdem bei zentraler Beschaffung ausschreibungspflichtig. Bei Beschaffung über die einzelnen Schulen aus deren Schulbudget ist eine Ausschreibung dagegen nicht nötig. Er hat mit Herrn Ebel von der Moorwegschule (MWS), als Sprecher für alle Schulen, telefonisch abgestimmt, dass die bisherige Stellungnahme dahingehend korrigiert wird, dass man mit einer Cloud basierten Lösung einverstanden ist und die benötigten Mittel aus den Unterhaltungsansätzen der Schulen übernommen werden.

Zwischenzeitlich haben nur noch 3 Schulen, zusätzlich zur Gebrüder-Humboldt-Schule (GHS), Interesse an I-Serv als Lernmanagement-System (LMS). Die jeweilige Schule würde die Einführung von I-Serv, wie in 2020 die GHS, eigenverantwortlich gestalten. Die Kosten für die erstmalige Einführung belaufen sich insgesamt auf ca. 12.000 €. Die laufenden Kosten pro Jahr liegen insgesamt ungefähr bei 17.000 €. Dadurch, dass jede Schule sich ihr eigenes LMS kauft, muss nicht ausgeschrieben werden.

Frau Hellmann-Kistler fragt, um welche 3 Schulen es sich handelt. Frau Meyer teilt daraufhin mit, dass die GHS I-Serv ja bereits nutzt und es auch behalten wird. Außerdem möchten die Ernst-Barlach-Gemeinschaftsschule (EBG), die Alberts-Schweitzer-Schule (ASS) und die MWS I-Serv als LMS nutzen.

Herr Fresch fragt nach der Stellungnahme der Vergabestelle zu diesem Thema.

Herr Waßmann liest aus der Stellungnahme der Vergabestelle vor: Sollte man zum Schluss kommen, dass die Projektleistung der Konfiguration und Einführung der Softwareumgebung sowie die Schulung der Lehrkräfte der maßgebliche Anteil der Maßnahme ist, könnte dies nach § 18 Einkommenssteuergesetz einer freiberuflichen Tätigkeit zugeordnet werden, bei getrennter Betrachtung der Schulen kann dann die Vergabe nach § 50 Unterschwellen Vergabeverordnung bis 25.000 € netto freihändig erfolgen.

Herr Fresch fasst noch einmal zusammen, dass bei einer zentralen Beschaffung für alle Schulen eine Ausschreibung nötig wäre und damit diese Möglichkeit rechtswidrig ist. Bei einer Beschaffung durch die einzelnen Schulen kann dagegen auf eine Ausschreibung verzichtet werden. Er bittet darum, das Schreiben der Vergabestelle mit dem Protokoll zu verteilen.

(Anmerkung der Verwaltung: In einem Gesprächsprotokoll zwischen Frau Meyer und der Vergabestelle wurde die rechtliche Bewertung festgehalten. Aus diesem wurde vorgelesen.)

Irritation herrscht darüber, dass jetzt nur noch insgesamt 4 Schulen I-Serv haben wollen, wobei sich vorher alle Schulen einig waren, dass der Übergang von der Grundschule zu den weiterführenden Schulen mit einem einheitlichen LMS einfacher ist.

Für die SPD-Fraktion teilt Herr Baars mit, dass sie für die Beschlussvorlage stimmen würden, unter der Vorgabe, dass die GHS darin aufgenommen wird. Damit das Thema abgeschlossen werden kann.

Frau Hellmann-Kistler schlägt vor, die Beschlussvorlage abzulehnen und jeder Schule die Möglichkeit zu geben das LMS zu kaufen, welches sie möchte.

Herr Fresch weist darauf hin, dass der alte Beschluss noch besteht und man einen neuen Beschluss fassen muss, um diesen aufzuheben. Er schlägt den untenstehenden Text für eine geänderte Beschlussvorlage vor.

Die Mehrheit der Ausschussmitglieder ist dafür, den Text zu übernehmen.

Beschlussempfehlung:

Der Rat beschließt, den Wedeler Schulen freizustellen, sich das von ihnen favorisierte Lernmanagementsystem aus den jeweiligen Schulbudgets zu beschaffen.

Abstimmungsergebnis:

9 Ja / 0 Nein / 2 Enthaltung

Anlage 1 Protokollauszug vom 13.09.2023 - itslearning

Anlage 2 Protokollauszug vom 08.11.2023 - itslearning

8

Haushaltssatzung 2024

BV/2023/132

Änderungsliste nach den Empfehlungen des Kuratoriums Ergebnishaushalt

Kita	Betrag	Begründung
AWO Kita 4	- 2.800,00 €	Streichung Verpflegungskostendefizit AWO Kita 4
Lebenshilfe	+ 1.700,00 €	Päd. Sachbedarf durch Einführung Inklusive Kita geringere Gruppenzahl
Ev. Kita Schulau	+ 27.300,00 €	Nachgereichter Kostenvoranschlag Dacharbeiten
Wasserstrolche	- 27.256,43 €	Die Kostenübernahme der externen Evaluation, einer Werbekampagne und Lizenzen wurde vom Kuratorium nicht empfohlen. Der Part Geschäftsausgaben/päd. Sachbedarf wurde auf die vertragliche vereinbarte Summe gekürzt.
Gesamtsumme der Veränderungen	- 1.056,43 €	

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Nach Abschluss des Kuratoriums eingereichter Antrag für den Ergebnishaushalt

DRK Flerrentwiete	+ 7.900,00 €	Nachgereichter Antrag für PIA, ca. 60.000 € für 3 Jahre
-------------------	--------------	---

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig



Änderungsliste nach den Empfehlungen des Kuratoriums für den Investitionshaushalt

Kita	Betrag	Begründung
DRK Flerrentwiete	- 41.500,00 €	Maßnahmen sind bereits im Haushalt 2023 enthalten
DRK Flerrentwiete	- 20.000,00 €	Empfehlung Kuratorium 20.000 € für Sanierung WC Mitarbeiter/Küche anstatt 40.000 €
Gesamtsumme der Veränderungen	- 61.500,00 €	

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Weitere Änderungen im Investitionshaushalt

Kita	Betrag	Begründung
Kita Regenbogen	+ 15.500 €	Nachträgliche Anmeldung 13.000 € für Beleuchtung in allen Gruppenräumen aufgrund der Vorgaben der Begehung eines Sicherheits-/Arbeitsschutzbeauftragten und Erhöhung des Ansatzes für die Kippbratpfanne in Höhe von 2.500 € aufgrund von Kostensteigerung

Der Antrag für die AWO Kita 4 wird zurückgezogen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Beschlussempfehlung:

Der Rat beschließt die Haushaltssatzung 2024.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

- Anlage 1 Zusatzinfos zum Haushalt SG Kita Stand 22.11.2023
Anlage 2 Haushaltsanmeldung Kita St. Marien 2024
Anlage 3 Anträge und Anfragen der CDU zur Haushaltssatzung 2024
Anlage 4 Antwort Antrag der CDU Verschiebung von Investitionsmassnahmen
Anlage 5 Antwort Anfrage WSI Haushalt 2023 30.11.2023

8.1 Haushaltsanmeldung der katholische Kirche für die Kita St. Marien 2024

Änderungsliste nach den Empfehlungen des Kuratoriums Ergebnishaushalt

Kita	Betrag	Begründung
Kath. Kita	- 90.000,00 €	Falsche Zuordnung (Modernisierung Mäusegruppe 40.000 € und Instandhaltung Außengelände 50.000 € sind investiv)
Kath. Kita	- 25.5000,00 €	Kürzungsempfehlung des Kita-Kuratoriums. Zur Verfügung gestellt werden sollen 50.000 € anstatt vertraglich vereinbarter 15.000 €
Kath. Kita	- 4.000,00 €	Kürzungsempfehlung des Kita-Kuratoriums. Zur Verfügung gestellt werden 12.000 € anstatt vertraglich



		vereinbarter 10.000 €. Das Kuratorium hat um eine Begründung des Trägers gebeten, warum 16.000 € benötigt werden. Der Träger hat folgende Begründung übersandt: „Im Jahr 2022 hatten wir knapp 6.900 € ausgegeben für diesen Bereich ausgegeben, wenn man die Kostensteigerungen, sowie die Erweiterung mit einbezieht benötigen und die dies einfach mal 2nimmt, sind wir bei 14.000 €, wobei wir im Jahr 2022 keine Kosten Personalbeschaffung (Anzeigen) bzw. Werbung hatten. In der Haushaltsplanung sind neben den bisher angefallenen Kosten, die Kostensteigerung, die Kosten für Werbung u.a. für die Erweiterung als auch Kosten für Personalbeschaffung (Anzeigen und Banner) geplant. Insgesamt kommen wir auf einen Betrag von 16.000 €.“
Gesamtsumme der Veränderungen	- <u>119.500,00 €</u>	

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Änderungsliste aufgrund von im Kuratorium besprochenen Problemstellungen im Ergebnishaushalt

Kath. Kita	+ 74.500,00 €	Veränderung aufgrund ursprünglich zu gering angesetzter PIA-Förderung durch die Stadt Wedel.
Kath. Kita	- 644,00 €	Die Verwaltungskosten sind abhängig von den geplanten päd. Personalkosten. Da es durch die Neuordnung der PIA-Kosten Veränderungen im BAB gab, sinken diese Kosten.
Gesamtsumme der Veränderungen	+ <u>73.856,00 €</u>	

Abstimmungsergebnis

Einstimmig

Änderungsliste nach den Empfehlungen des Kuratoriums für den Investitionshaushalt

Kath. Kita	+ 35.000,00 €	Zuordnung von Unterhaltung zu Investitionen korrigiert. Empfehlung Kuratorium 80.000 € statt 110.000 € für Umgestaltung des Krippen- zum Elementarraum. Genaue Planungen des Trägers soll vorgelegt werden. Das Kuratorium empfiehlt für das Außengelände 25.000 € anstatt 50.000 € zur Verfügung zu stellen.
Gesamtsumme der Veränderungen	+ <u>35.000,00 €</u>	

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig



Ergänzend zu den Unterlagen erläutert Frau Becker noch, dass sie die Frage aus dem Kuratorium, ab wann das pädagogische Personal eingestellt werden kann, mit 4-8 Wochen vor Eröffnung beantworten kann. Das stimmt mit den Zeiten bei dem Neubau der AWO-Kita bei Bonava überein.

Außerdem teilt sie mit, dass die Eröffnung vom 01.04.2024 auf den 01.06.2024 geschoben wurde.

Frau Garling fragt, ob es eine Statistik/Tabelle zu PIA gibt und wie es mit der Anschlussbeschäftigung der PIA-Kräfte ist. Frau Becker sagt zu, die Information als Anlage dem Protokoll beizufügen.

Auch möchte Frau Garling wissen, ob es einen Kostenvergleich für die Erstausrüstung einer neuen Kita gibt. Dazu teilt Frau Becker mit, dass ein Vergleich sehr schwierig ist. Es wird geprüft, ob die Anmeldungen des Trägers verhältnismäßig sind und kein Luxus verbaut wird.

Im Anschluss fragt Frau Garling Herrn Breitbarth und Frau Wolpert, ob sie wissen, wie viele Kitas eine Badelandschaft haben. Herr Breitbarth antwortet, dass er nur über den eigenen Bedarf berichten kann. Da es immer mehr Kinder mit Wahrnehmungsstörungen gibt, würden sie gerne diese Badelandschaft, die aus einem ca. 2,5 m², 10 cm tiefen Bereich besteht, im Badezimmer einbauen, damit die Kinder lernen ihren Körper wahrzunehmen. Frau Wolpert ergänzt dazu, dass nur die Teile in den Sanitärräumen neu gemacht werden, die den anderen Ansprüchen von Elementarkindern nicht entsprechen. Der Schwerpunkt des pädagogischen Konzepts für diesen Bereich liegt auf der Körper- und Sinneswahrnehmung.

Frau Garling fragt, warum nur 5 der 14 Wedeler Kitas Mittel für Sprachförderungsmaßnahmen von insgesamt 147.000 € eingeworben haben.

Dazu erläutert Frau Becker, dass es sich hierbei um eine Co-Finanzierung des Landesprogramm-Sprachkita handelt, die im Februar dieses Jahres im BKS beschlossen wurde. Die Kitas konnten sich unter bestimmten Voraussetzungen für dieses Landesprogramm bewerben und 6 von den 8 Bewerbungen aus Wedel wurden positiv beschieden. Eine Sprachkraft konnten fünf der sechs Kitas anstellen.

Beschlussempfehlung:

Der Rat beschließt den investiven Ansatz der Kath. Kirche aufgrund der Umgestaltung des Krippenraumes zum Elementarraum um insgesamt 70.000 € zu erhöhen. Der Ansatz steigt somit von ursprünglich 90.000 € auf nun 160.000 €.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Anlage 1 Zusatzinfos zum Haushalt SG Kita Unterlagen Kath. Kita St. Marien Stand 22.11.2022

Anlage 2 Anlage zum Protokoll vom 06.1.2023 - PIA

8.2 Haushaltsanmeldung Kita Löwenzahn

Frau Becker erläutert, dass die Anmeldung der Kita Löwenzahn nicht im Kuratorium beraten wurde, da zu dieser Zeit die Messergebnisse der Formaldehyd-Werte noch nicht vorlagen. Nachdem die Werte jetzt vorliegen, arbeitet man jetzt mit einem Lüftungskonzept, aber das ist keine langfristige Lösung. Im Januar wird dazu ein Gespräch mit der Verwaltung, dem Kita-Werk (Träger der Kita) und der Kirchengemeinde (Erbbaurechtsnehmer) stattfinden. An diesem Gespräch werden von der Verwaltung Herr Waßmann, Frau Weber und Frau Becker mit Unterstützung von Frau Schlensok vom Gebäudemanagement teilnehmen. Der Träger hatte vor der Messung der Formaldehydwerte eine energetische Sanierung in Höhe von 8282.000 € eingeplant. Nachdem die Ergebnisse der Messungen zwischenzeitlich feststehen, geht der Träger und auch das Gebäudemanagement davon aus, dass eine energetische Sanierung sich nicht mehr lohnt, sondern dass man über einen Neubau nachdenkt.

ken muss. Aus diesem Grund schlägt sie vor, den Betrag für die energetische Sanierung zu streichen.

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt, den investiven Ansatz der Kita „Löwenzahn“ um 828.000 € (Mittel für die energetische Sanierung) zu reduzieren.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig

Die Kirche hat in einem Trägerantrag einen 10 Jahresplan für Gebäude-, Anlagen- und Inventarunterhaltung eingereicht, der bei Übergabe der Trägerschaft der Kita von der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde an das Kita-Werk erstellt wurde. Dieser soll jetzt komplett in 2024 umgesetzt werden. Nach Rücksprache mit Frau Schlensok sind die aufgelisteten Maßnahmen, vor dem Hintergrund das man gar nicht weiß was mit dem Gebäude passiert, nicht sinnvoll. Deshalb schlägt die Verwaltung vor, den Trägerantrag abzulehnen und nur die vertraglich geregelten 15.000 € stehen zu lassen. Sicherheitsrelevante Maßnahmen sowie Maßnahmen, die notwendig zum Erhalt des Betriebes sind, müssen unabhängig von dieser Entscheidung aufgrund des Finanzierungsvertrages von der Stadt Wedel refinanziert werden.

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt den Trägerantrag der Kita „Löwenzahn“ auf 58.500 € statt 15.000 € für Gebäude-, Anlagen- und Inventarunterhaltung abzulehnen. Der Kita werden somit 15.000 € für Gebäude-, Anlagen- und Inventarunterhaltung zur Verfügung gestellt. Der Betriebskostenzuschuss für die Kita „Löwenzahn“ reduziert sich um 43.500 €.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig

8.3 Haushaltsanmeldung ev. Kita Schulau - Außenstelle Feldstraße

Frau Becker erläutert, dass im Kuratorium die Situation bereits geschildert wurde, dass sich im Boden des Außengeländes Glasscherben aus einer Altablagerung befinden. Nach neuesten Informationen gibt es außerdem eine Schadstoffbelastung im Boden. Daraufhin wurde ein Teil des Außengeländes vom Kreis Pinneberg gesperrt. Jetzt muss geprüft werden, ob die Schadstoffe in tieferen Erdschichten sind, oder auch in den oberen Erdschicht, auf denen die Kinder spielen. Da diese Maßnahmen, die notwendig und sicherheitsrelevant für den Kita-Betrieb sind, laut vertraglicher Regelung von der Stadt Wedel refinanziert werden müssen, schlägt die Verwaltung vor, die Kosten für ein Bodengutachten und Sanierungsmaßnahmen des Außengeländes in Höhe von insgesamt 71.000 € in den Betriebskostenzuschuss 2024 aufzunehmen. Weiterhin wurde vom Kuratorium vorgeschlagen, den Auftrag an die Verwaltung zu stellen, mit der Kirche über eine Kostenbeteiligung zu verhandeln.

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt 71.000 € für ein Bodengutachten und die anschließende Sanierung des Außengeländes der Außenstelle der Ev. Kita Schulau in der Feldstraße zur Verfügung zu stellen. Der Betriebskostenzuschuss erhöht sich somit um 71.000 € für die Ev. Kita Schulau.

Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Kirchengemeinde in Verhandlung zu treten,



um eine Kostenbeteiligung der Kirchengemeinde zu erreichen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

8.4 Anträge und Anfrage zur Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport am 08.11.2023 zur Haushaltssatzung 2024 der CDU-Fraktion

Die Antworten der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Anlage 1 Anträge und Anfragen der CDU zur Haushaltssatzung 2024

9 Öffentliche Mitteilungen und Anfragen

9.1 Mitteilungsvorlage zur Anfrage Bündnis 90/ DIE GRÜNEN zur Raumnutzung am Pestalozzi- Förderzentrum **MV/2023/101**

Frau Binge ergänzt zu der BV, dass das Schultraining eine originäre Aufgabe des Förderzentrums ist.

Frau Römer fragt nach einer Raumplanung des Förderzentrums (FÖZ). Welche Räume stehen zu welcher Zeit leer? Dazu erläutert Frau Binge, dass eigentlich keine Räume leer stehen. Die Räume, die die Elbschule genutzt hat, werden andere Zeit u. a. für Elterngespräche, Gruppentraining und Differenzierung mit Schülergruppen genutzt. Dabei gibt es keine festen Zeiten, wann diese Räume genutzt werden.

Frau Binge bietet Frau Römer an, bei weiteren Fragen, direkt mit ihr einen Termin zu machen.

9.2 Bericht der Verwaltung

Die Verwaltung hat nichts zu berichten.

9.3 Antrag Bündnis 90 / Die Grünen für den BKS am 08.11.2023 und die Sitzung des Rates der Stadt Wedel am 23.11.2023 - Einrichtungsübergreifende Geschwisterermäßigung

Frau Binge teilt mit, dass zur Geschwisterermäßigung noch Detailabstimmungen geklärt werden müssen und sie zwischenzeitlich schon mit Frau Rose vom Kreis Pinneberg telefoniert hat, um die Fragen möglichst schnell klären zu können. Hierzu ist das Sachgebiet Kita auch in enger Abstimmung mit dem Fachdienst Kinder, Jugend und Familie. Es ist z.B. nicht festgelegt, ob Kinder eine Ermäßigung erhalten, wenn das Geschwisterkind an einer gebundenen Ganztagschule ist, dort aber an kostenpflichtigen Nachmittagsangeboten teilnimmt. Auch ist in der BV des Kreistags nicht klar, wer die Anforderungen erfüllen muss, das Kind, der Träger oder die Familie. Sobald die Details abgestimmt sind, wird man die Eltern schriftlich informieren.

Die Fragen von Frau Heyer und Herrn Rothe wer eine Geschwisterermäßigung beantragen



kann und welche Bedingungen dafür erfüllt werden müssen, können nicht abschließend beantwortet werden, da man noch auf die Antworten vom Kreis Pinneberg wartet. Sobald die Fragen vom Kreis Pinneberg beantwortet werden und feststeht, wer die Geschwisterermäßigung erhält, wird die Verwaltung die Antworten an die Mitglieder des BKS geben. Frau Becker teilt noch ergänzend mit, dass die Unterlagen vom Kreis Pinneberg zur Geschwisterermäßigung erst am 20.11.2023 übersandt wurden und bisher nur die Antragsunterlagen und nicht die Berechnungstabellen und Bescheide vorliegen und dadurch derzeit ein Rückstau entsteht. In den Vorjahren wurden die vollständigen Unterlagen ungefähr 3 Monate eher verschickt.

Herr Rothe fragt, was mit dem Antrag erreicht werden soll, da das Geld im Haushalt des Kreises Pinneberg ja bereitgestellt wurde und die Stadt Wedel das Geld ja nicht ablehnen wird. Dazu erläutert Frau Heyer, dass sie wollte, dass die Geschwisterermäßigung ab dem 01.01.2024 in Wedel umgesetzt wird da die Stadt Wedel die Voraussetzung dafür erfüllt. Frau Becker ergänzt zu dem Thema noch, dass im Bereich der Kindergartenermäßigung mit einem öffentlich-rechtlichen Vertrag mit dem Kreis Pinneberg gearbeitet wird, der nach derzeitigem Stand mit jetzigen Änderung der Geschwisterermäßigung angepasst werden muss. Sobald alle Fragen geklärt sind, wird die Geschwisterermäßigung umgesetzt. Frau Heyer zieht ihren Antrag zurück, da die Verwaltung an der Umsetzung der Geschwisterermäßigung zum 01.01.2024 bereits arbeitet.

Anlage 1 Antrag Bündnis 90 DIE GRÜNEN für den BKS am 08.11.2023 - Einrichtungsbereifende Geschwisterermäßigung

9.4 Öffentliche Anfragen

Herr Maas teilt mit, dass er für seine Fraktion schriftlich eine Anfrage zum Thema JRG-Stiftung zum nächsten BKS im Januar 2024 eingereicht hat.

Anschließend bedankt sich die Vorsitzende bei der Öffentlichkeit und schließt diese für die Beratung der nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte aus.

Öffentlicher Teil

14 Unterrichtung der Öffentlichkeit

Die Vorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her und informiert über die im nichtöffentlichen Teil getroffenen Beschlüsse.

Anschließend bedankt sich die Vorsitzende bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.

Vorsitzende:

Gez. Fisauli-Aalto
Julia Fisauli-Aalto

Protokollführung:

Gez. Prehm
Claudia Prehm

